

Prüfung und Zulassung von Brandschutzverglasungen

# Kritik an fehlerhafter Endmontage

Nach Ansicht von Regierungsdirektor Dipl.-Ing. Dietrich Fischer, Dezernatsleiter Brandschutz von Bauteilen, Mineralische Baustoffe, am Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA NRW) in Dortmund befindet sich der Brandschutz mit Glas auf einem „sehr hohen und ästhetischen Niveau“.

**Red.:** Herr Fischer, was liegt Ihnen in punkto Brandschutzverglasungen besonders auf dem Herzen?

**Fischer:** Was die Prüfpraxis und den technischen Standard des transparenten Brandschutzes angeht, sind wir rundum zufrieden. Und eigentlich müßten mittlerweile auch die Architekten aufgrund der gestalterisch-konstruktiven Vielfalt vollkommen befriedigt sein. Kummer machen uns da eher die verblüffend vielen unsinnig und falsch eingebauten Verglasungen in der baulichen Praxis . . .

**Red.:** Wie gelangt dieses Praxisfeedback an Sie als Vertreter eines Prüfinstituts?

**Fischer:** Es ist nicht selten das Jammer eines ahnungslosen Verarbeiters, das uns in unserer Rolle als Gutachter auf den Plan ruft, um Schadensminderung zu betreiben.

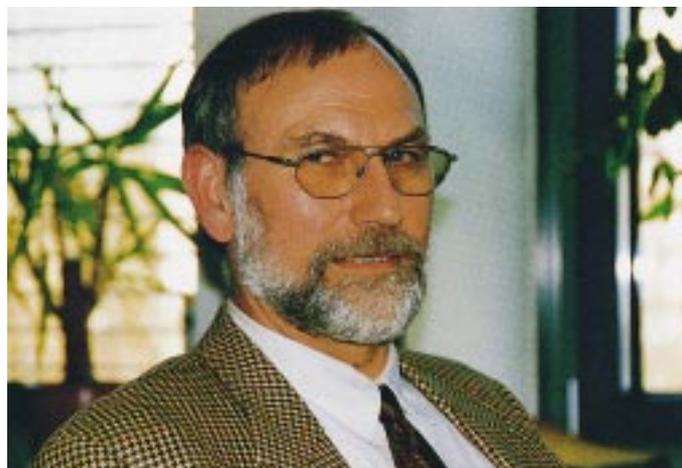
**Red.:** Dabei ist doch alles präzise in den Zulassungen festgelegt, und auch die Glas- und Systemhersteller schulden fortlaufend einen breiten Verarbeiterkreis . . .

**Fischer:** Die größte Gefahr für den Brandschutz liegt in der Tat in der Weitergabe von Aufträgen an ungeschulte Verarbeiter, die dann diese höchst sensible Brandschutzverglasung wie eine normale Verglasung behandeln. Ein beliebiger Materialmix ist aus Unkenntnis der bloßen Existenz von Zulassungen und verbindlichen Montageanleitungen nicht selten anzutreffen. Auftragnehmer müssen sich

in diesem Zusammenhang im Klaren sein, das die in der Zulassung verankerte Übereinstimmungsbestätigung des ausführenden Unternehmens auch eine Haftungsgrundlage bedeutet.

**Red.:** Wie sicher sind transparente Brandschutzsysteme, vorausgesetzt sie werden zulassungsgemäß montiert?

**Fischer:** Unsere Prüferfahrung zeigt, daß die Brandschutzverglasungen der führenden Hersteller heute zumeist mit einer Sicherheitsreserve konstruiert sind, die über die Anforderungen



Regierungsdirektor Dietrich Fischer: „Sicherheitspolster der Verglasungen sind entscheidend bei der Begutachtung von Zulassungsabweichungen.“

der jeweiligen Feuerwiderstandsklasse hinausgeht. Dieses Polster kommt den Verglasungen dann zugute, wenn es darum geht, eine Zulassungsabweichung zu begutachten – sei es für eine Zustimmung im Einzelfall oder im Rahmen der Ergänzung bzw. Erweiterung einer bestehenden Zulassung.

**Red.:** Um welche Abweichungen handelt es sich hier?

**Fischer:** Dann und wann taucht der Wunsch auf, größere Scheibenabmessungen oder schmalere Profile zu verwenden, als in der Zulassung vorgeschrieben. Wenn wir dann bei unseren Brandprüfungen bereits die Erfahrung gemacht haben, daß die F 30 Verglasung z. B. über 38 Minuten den Anforderungen genügt, fällt es leichter, im Rahmen einer gutachtlichen Stellungnahme solchen Anliegen zuzustimmen.

**Red.:** Für wie leistungsfähig halten Sie das bestehende Prüfungs- und Zulassungsverfahren als Ganzes?

**Fischer:** Deregulierung beim Brandschutz macht keinen Sinn. Wir dürfen nicht vergessen – es geht hier immer um die Einhaltung baurechtlich festgelegter Mindestanforderungen an den Personenschutz. Um diesen Anspruch aufrechtzuerhalten, halte ich das gegenwärtige Verfahren für gerechtfertigt. Jegliche Aufweichung dürfte auch brandschutztechnisch unerfahrenen Herstellern den Markt öffnen,

worunter die Qualität des Brandschutzes ganz sicher leiden würde.

**Red.:** Wie ist Ihrer Ansicht nach das „schwache Glied“ der Montage vor Ort zu stärken?

**Fischer:** Schulungen, Montageanleitungen, Zulassungen – das ganze Instrumentarium für einen sachgemäßen Einbau ist in unmißverständlicher, anschaulicher Form vorhanden. Man kann nicht häufig genug kommunizieren, wie lebenswichtig es ist, daß sich alle mit dem Brandschutz betrauten Planer und Verarbeiter an diese Vorgaben halten. □

Mit freundlicher Genehmigung der „Brandschutz transparent“